Stadt Plauen
Stadtbau- und Umweltausschuss

Plauen, 4. Juni 2015

Niederschrift
über die 10. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses

Sitzung am :	Montag, den 18.05.2015
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 20:35 Uhr

Anwesenheit:

Name	**Bemerkung**
Vorsitzender	
Herr Bürgermeister Levente Sárközy	
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Dieter Blechschmidt	
Herr Klaus Jäger	
Herr Rico Kusche	
Herr Dieter Rappenhöner	
Frau Ilka Reißner	
Herr Wolf-Rüdiger Ruppin	
Herr Thomas Salzmann	
Herr Thomas Fiedler	
Beratendes Mitglied	
Herr Ludwig Bergmann	
Frau Dr. Ilona Gogsch	
Herr Karl-Jörg Rößiger	
Herr Frank Thiele	
Herr Günter Wetzel	

Abwesende:

Name	**Bemerkung**
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Ralf Bräunel	entschuldigt
Herr Bernd Stubenrauch	entschuldigt
Beratendes Mitglied	
Herr Matthias Gräf	entschuldigt
Herr Dip. Ing. Silvio Lux	entschuldigt

Herr Rüdiger Müller	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Helbig	FBL Sicherheit und Ordnung	zu allen TOP
Frau Schicker	FBL Bau und Umwelt	zu allen TOP
Herr Ullmann	FGL Tiefbau	zu allen TOP
Herr Brosig	FG Stadtplanung und Umwelt	zu TOP 3.2.
Herr Baumgärtel	FG Stadtplanung und Umwelt	zu TOP 3.3
Frau Müller	FG Stadtplanung und Umwelt	zu TOP 4.2.
Herr Merkel	FG Tiefbau	zu TOP 3.1.
Herr Sorger	Wirtschaftsförderer	zu TOP 4.2.
Frau Kramer	Controlling	zu TOP 3.1.

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Beyer	Freie Presse	zu allen TOP
Herr Piontkowski	Vogtlandanzeiger	zu allen TOP
Herr Müller	Zweckverband ÖPNV	zu TOP 4.1.

Tagesordnung - öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschriften über den öffentlichen Teil der 6. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 13.02.2015 sowie der 9. Sitzung am 20.04.2015
1.3. Beantwortung von Anfragen
2. Einwohnerfragestunde
3. Information
3.1. Auswertung Bürgerhaushalt 2015
Drucksachennummer 173/2015
3.2. Zwischeninformation über das Verkehrsgeschehen in der Altstadt
- Antrag der Fraktion FDP/Initiative Plauen, Reg.-Nr. 45-15
Drucksachennummer 178/2015
3.3. Mittelfristige Entwicklung der Bahnhofstraße
Drucksachennummer 180/2015
4. Vorberatung
4.1. Nahverkehrsplan für den Nahverkehrsraum Vogtland – 3. Fortschreibung 2015-2020
Drucksachennummer 171/2015
4.2. Beteiligung Träger öffentlicher Belange Einzelhandelskonzept
- Antrag der CDU-Fraktion, Reg.-Nr. 47-15
Drucksachennummer 172/2015
5. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 10. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird durch Herrn Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, i.V. des Oberbürgermeisters durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift werden die Stadträte Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE. und Rico Kusche, Fraktion FDP/Initiative Plauen, vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für die 10. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird bestätigt.

1.2. Niederschriften über den öffentlichen Teil der 6. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 13.02.2015 sowie der 9. Sitzung am 20.04.2015

Herr Bürgermeister Sárközy stellt die inhaltliche Richtigkeit über die 6. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 29.01.2015 fest.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., merkt an, dass seine Aussage in der Niederschrift der 9. öffentlichen Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 20.04.2015 unter TOP. 3 – Information über den Spendenstand und weiteres Vorgehen Kemmlerturm – dahingehend ergänzt werden muss, dass er prinzipiell gegen eine Abholzung im Bereich des Kemmlerturms ist, nicht aufgrund der dortigen Bombentrichter.

Die Niederschrift der 9. öffentlichen Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 20.04.2015 wird mit dieser Änderung bestätigt.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Herr Bürgermeister Sárközy teilt mit, dass aufgrund der Anregungen im Wirtschaftsförderungsausschuss und im Stadtbau- und Umweltausschuss inzwischen sechs Prager Stühle auf der östlichen Seite des Altmarktes aufgestellt wurden. Werden diese gut angenommen, besteht die Möglichkeit, weitere Sitzgelegenheiten folgen zu lassen.

Zur derzeitigen Problematik der Wochenmärkte auf dem Klostermarkt und Altmarkt führt Herr Bürgermeister Sárközy aus, dass vor ca. vier Jahren die Grundlage mit der Satzung über das Abhalten von Wochenmärkten und des Weihnachtsmarktes gelegt wurde. Hier sind klare Regeln festgeschrieben, die den Verantwortlichen das Handeln erleichtern sollen und nun auch umzusetzen sind.

Mittlerweile wurden mit den Händlern Gespräche geführt. Dabei konnte Übereinstimmung erzielt werden, dass durch einen breiteren Durchgang auf dem Klostermarkt die Stände besser erreicht werden. Lediglich für eine Händlerin gestaltet sich die Aufstellung des Verkaufsfahrzeuges schwierig.
Dass alle Fahrzeuge, die nicht direkt für den Verkauf genutzt werden, außerhalb des Marktes abgestellt werden sollen, fanden die Händler dagegen weder zeitgemäß noch praktikabel.
Die Händler schlugen deshalb vor, wie in anderen Städten eine Gebühr für die Fahrzeuge einzuführen, die auf dem Markt gebraucht werden.

Herr Bürgermeister Sárközy kündigt an, die Satzung überarbeiten zu lassen. Der Fachbereich Sicherheit und Ordnung wird damit beauftragt. Im Herbst dieses Jahres soll dem Stadtrat eine entsprechende Verwaltungsvorlage vorgelegt werden, die eine angemessene Gebühr für die

Fahrzeuge enthält.

Das Angebot, auf dem Parkplatz der WbG die Fahrzeuge, die nicht unbedingt auf dem Markt gebraucht werden, kostenlos abzustellen, bleibt bestehen.

Herr Stadtrat Dieter Blechschmidt, CDU-Fraktion, verliest einen gemeinsamen Antrag der CDU-Fraktion sowie der FDP-Fraktion/Initiative Plauen zur Änderung des § 7 Abs. 1 der Satzung über die Wochenmärkte und des Weihnachtsmarktes in der Stadt Plauen vom 23.11.2010.
Hier wird der Beschluss verlangt, die Fahrzeuge der Händler, die der Lagerung der Waren und kurzfristigen Sicherstellung des Warennachschubs dienen, auf dem Markt zu gestatten.
Der Antrag wird Herrn Bürgermeister Sárközy übergeben.

Die Thematik wird in der nächsten Sitzung des zuständigen Ausschusses noch auf die Tagesordnung gesetzt und der Antrag zur Abstimmung gebracht.

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, beanstandet, dass seine beiden Anfragen bezüglich der provisorischen Verkehrsschilder an der Kreuzung Haselbrunner Straße/Seumestraße sowie der Ablagerung alter Grabsteine am Hang der Weißen Elster noch nicht beantwortet sind.

2. Einwohnerfragestunde

Zum Tagesordnungspunkt melden sich drei Bürger zu Wort, um die derzeitige Situation um den Altmarktbereich anzusprechen.

Herr Bürgermeister Sárközy weist darauf hin, dass die Thematik heute auf der Tagesordnung steht.
Im TOP 3.2. Zwischeninformation über das Verkehrsgeschehen in der Altstadt wird dann gesondert für diese Bürger Rederecht beantragt.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

3. Information

3.1. Auswertung Bürgerhaushalt 2015
Drucksachennummer 173/2015

Frau Kramer, Controlling, stellt die Informationsvorlage über die Auswertung der allge-meinen Umfrage zum Bürgerhaushalt vor.

Herr Merkel, Fachgebiet Tiefbau, erläutert die Ergebnisse der Umfrage zum Thema Spielplätze.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., fragt nach, welche Maßnahmen nun geplant sind. Im HH-Plan 2015 würden dafür 20.000 EUR zur Verfügung stehen.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, möchte wissen, nach welchen Kriterien die Vorschläge ausgewählt werden.
Weiterhin stellte die CDU-Fraktion vorweg einen Antrag auf einen altersübergreifenden Erlebnisspielplatz, auf dessen Unterschriftsliste mehr Bürger unterschrieben hatten als sich nun an der Umfrage beteiligten. Wie wird der Antrag in die Umfrage eingearbeitet?

Frau Kramer erklärt, dass die Auswertung noch im Finanzausschuss vorgestellt wird. Anschließend wird eine Jury berufen und die Vorschläge bepunktet. Durch die Verwaltung

wurden bereits verschiedene Spielplätze besichtigt, um sich einen Überblick zu verschaffen, was umgesetzt werden kann.

Herr Stadtrat Blechschmidt möchte gerne wissen, wie diese Jury zusammengesetzt ist, die die Auswahl der Maßnahmen trifft.
Frau Kramer antwortet, dass die Jury noch aus Stadträten gebildet werden muss.

Frau Dr. Gogsch, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., fragt nach, wie viel von den genannten 20.000 EUR für andere Maßnahmen noch übrig bleiben, wenn die beiden Spielplätze verbessert werden, die in der Vorlage bereits genannt sind und ob diese ein Schwerpunkt der baulichen Umsetzung innerhalb der Umfrage sind.

Herr Thiele, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, weist darauf hin, auch darauf zu achten, die Spielplätze in einer ordnungsgemäßen Qualität zu halten und hierfür ebenfalls finanzielle Mittel notwendig sind.

Herr Stadtrat Kusche, FDP-Fraktion/Initiative Plauen, fragt an, wie viele Gremien und Personen in welcher Zeit mit dem Bürgerhaushalt beschäftigt waren und in welcher Höhe sich die Personalkosten bewegen.
Es ist nicht sinnvoll, wenn im Ergebnis diese Kosten den Betrag überschreiten, der ausgelost wird.

Herr Bürgermeister Sárközy erklärt, dass es sich hier um einen Antrag des Stadtrates handelte und die Verwaltung diesen Beschluss umsetzte.
Es kann aber dem Stadtrat eine Entscheidungsvorlage vorgelegt werden, bevor der nächste Bürgerhaushalt gestartet wird. Darin kann eine Zusammenstellung der Erfahrungen, des Aufwandes und der Kosten des ersten Bürgerhaushaltes erfolgen.
Frau Kramer teilt mit, dass die Kosten erfahrungsgemäß in anderen Städten sehr hoch lagen.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses nehmen die Informationsvorlage, Drucksachennummer 173/2015, zur Kenntnis.

Information:

Der Stadtrat der Stadt Plauen nimmt den auf den folgenden Seiten dargestellten Sachverhalt zur Auswertung des Bürgerhaushaltes 2015 zur Kenntnis.

3.2. Zwischeninformation über das Verkehrsgeschehen in der Altstadt - Antrag der Fraktion FDP/Initiative Plauen, Reg.-Nr. 45-15

Drucksachennummer 178/2015

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., stellt einen Antrag nach Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Plauen auf Rederecht für Herrn Kevin Kaiser.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Stimmenthaltung

Der Antrag wird einstimmig angenommen. Herr Kaiser erhält zu diesem TOP Rederecht.

Herr Stadtrat Kusche, FDP-Fraktion/Initiative Plauen, stellt einen Antrag nach Geschäfts-ordnung für den Stadtrat der Stadt Plauen auf Rederecht für Herrn Ulrich Born-Frontsberg.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Stimmenthaltung

Der Antrag wird einstimmig angenommen. Herr Born-Frontsberg erhält zu diesem TOP Rederecht.

Herr Stadtrat Kusche, FDP-Fraktion/Initiative Plauen, stellt einen Antrag nach Geschäfts-ordnung für den Stadtrat der Stadt Plauen auf Rederecht für Herrn Mario Dutschke.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Stimmenthaltung

Der Antrag wird einstimmig angenommen. Herr Dutschke erhält zu diesem TOP Rederecht.

Herr Bürgermeister Sárközy führt in die Problematik ein und erläutert chronologisch ab dem Jahr 1995 die Entwicklung des Verkehrsgeschehens auf dem Altmarkt.
Zusammenfassend muss gesagt werden, dass es definitiv keine Lösung geben wird, die alle Betroffenen zufriedenstellt, da sehr viele verschiedene Interessen aufeinander prallen.
Trotz allem muss man hier zu einem endgültigen Ergebnis kommen, das dauerhaft akzeptiert wird.
Deshalb ist es jetzt wichtig, dass der Entscheidungsprozess transparent und nachvollziehbar gestaltet wird und alle Betroffenen noch einmal zu Wort kommen.
Es wurde eine Informationsvorlage mit der jetzigen Verkehrslösung und den bisherigen Erfahrungen erstellt, die heute diskutiert wird. Außerdem soll entsprechend dem Antrag der SPD/Grüne-Fraktion noch einmal eine Anwohnerversammlung nach der Sommerpause durchgeführt werden.
Danach wird ein neuer Beschlussvorschlag unterbreitet und im Herbst dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt.

Herr Brosig, Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt, stellt die Informationsvorlage vor.

Herr Stadtrat Kusche verliest noch einmal den Antrag seiner Fraktion.

Herr Bürgermeister Sárközy bittet, die Abstimmung zu Pkt. 1 des Antrages zurückzustellen, da derzeit in der Verwaltung an einem Parkraumkonzept Innenstadt gearbeitet wird. Dieses Thema kann dann im Zusammenhang betrachtet werden.

Zu Pkt. 2 und 3 des Antrages nimmt Herr Brosig noch einmal Stellung.

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion stellt fest, dass der Zustand der Verkehrs-organisation in der Altstadt bis zum Herbst letzten Jahres ein guter Kompromiss war.
Nach der letzten Verkehrszählung muss erkannt werden, dass eindeutig zu viel Verkehr und eine zu hohe Geschwindigkeit für einen verkehrsberuhigten Bereich herrscht.
Es stellt sich die Frage, ob eine autogerechte Stadt gewünscht wird, in der jeder zu jedem Punkt und so schnell wie möglich fahren und überall und so lange wie möglich parken kann oder ob es doch eine fußgänger-, kunden- und anwohnergerechte Altstadt werden soll.
Herr Stadtrat Rappenhöner zeigt kein Verständnis für die Händler, die verlangen, ständig mit dem Fahrzeug angefahren zu werden. Wer von einem fußgängerfreundlichen Altmarktbereich nicht profitiere, sei vielleicht an der falschen Stelle.

Herr Stadtrat Kusche kommt noch einmal auf den Antrag der Fraktionen zurück. Hier wurden seitens der Verwaltung nur die negativen Punkte zusammengefasst, es fehlt eindeutig an konstruktiven Vorschlägen zur Verkehrsverlangsamung.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, reicht einen gemeinsamen Antrag seiner Fraktion sowie der FDP-Fraktion/Initiative Plauen ein mit dem Ziel, den Stadtratsbeschluss Nr. 5/14-14 vom 18.11.2014 mit Änderungsblatt wieder herzustellen.

Herr Dutschke, Inhaber der Bäckerei Straßberger Straße, nutzt sein Rederecht und fordert einen uneingeschränkten Fahrzeugverkehr in der Innenstadt, da er seit der Verkehrsorganisation mit einer Polleranlage am Altmarkt Umsatzeinbußen zu verzeichnen hat.
Außerdem vertritt er die Meinung, dass Anwohner einer Innenstadt mit einer gewissen Lautstärke zu rechnen haben und Erholung in Parks und an Talsperren suchen können. Die Altstadt ist zum Einkaufen da.

Herr Stadtrat Fiedler, SPD/Grüne-Fraktion, erläutert, dass rein rechtlich in einem verkehrs-beruhigten Bereich ein zurückhaltender Fahrzeugverkehr vorherrscht und Fußgänger Vorrang haben. Anwohner, die in einen verkehrsberuhigten Bereich ziehen, wissen eben gerade, dass dort nicht der Fahrzeugverkehr überwiegt.
Die Wünsche der Händler, mit einer hohen Verkehrsdichte viel Kundschaft anzuziehen, sind mit einem verkehrsberuhigten Bereich nicht umsetzbar.

Herr Born-Frontsberg, Händler eines Fotogeschäftes am Altmarkt, beklagt ebenfalls, dass die Kundschaft seit dem Umbau 2006 um ca. 30 bis 40 % zurückging. Der Handel findet größtenteils außerhalb der Stadt statt, der Rest wird zur Stadtgalerie geleitet.
Es muss eine gemeinsame Lösung zur Belebung des Handels rund um den Altmarkt gefunden werden.

Der dritte Bürger, für den Rederecht beantragt wurde, musste die Sitzung aufgrund eines anderen Termins vorzeitig verlassen.

Herr Bürgermeister Sárközy stellt den gemeinsamen Antrag der CDU-Fraktion und FDP-Fraktion/Initiative Plauen zur Abstimmung.

Beschluss:
Die Fraktionen von CDU und FDP/Initiative Plauen stellen hiermit folgenden Antrag:

Der Beschluss Nr. 5/14-14, 5. Stadtratssitzung vom 18.11.2014, TOP 2.13., Drucksachennummer 002/2014 – Weitere Vorgehensweise zur probeweisen Änderung der Verkehrsorganisation in der Altstadt und Absenkung der Poller am Altmarkt - mit Änderungsblatt vom Stadtrat am 18.11.2014 ist mit sofortiger Wirkung umzusetzen und fristgerecht einzuhalten.

Zum Sachverhalt der ausgeschilderten Breite, auch für den Lieferverkehr der Geschäfte am Altmarkt (siehe SR-Protokoll) beantragen wir die von Oberbürgermeister Oberdorfer geforderte Prüfung durch den GB II schriftlich bis zum 21.05.2015 den Fraktionen vorzulegen.

Im Herbst 2015 ist dem Fachausschuss eine Zwischenauswertung vorzulegen (Monitoring und Punkt 3 der Beschlussfassung).

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Stimmenthaltung

Damit ist der Antrag einstimmig beschlossen.

Der Antrag der Fraktion FDP/Initiative Plauen, Reg.-Nr. 45-15, wird mit Zustimmung von Herrn Kusche um vier Wochen verschoben.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses nehmen die Informationsvorlage,

Drucksachennummer 178/2015, zur Kenntnis.

Information:
Der Stadtbau- und Umweltausschuss und der Wirtschaftsförderungsausschuss der Stadt Plauen nehmen die Information zum Verkehrsgeschehen in der Altstadt zur Kenntnis.

3.3. Mittelfristige Entwicklung der Bahnhofstraße
Drucksachennummer 180/2015

Herr Bürgermeister Sárközy führt in die Thematik ein.

Herr Baumgärtel, Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt, erläutert die Vorlage anhand einer Präsentation.

Zielführend ist, die Aufenthaltsqualität auf der Bahnhofstraße stetig zu verbessern.
Im Jahr 2015 stehen 28.500 EUR für kurzfristige Aufwertungsmaßnahmen zur Verfügung.

Frau Schicker, Fachbereichsleiterin Bau und Umwelt, teilt mit, dass mittelfristig die Bewerbung der Stadt Plauen für das ESF-Fördergebiet (Europäischer Sozialfonds) vorbereitet wird. Hierbei werden die nicht investiven Dinge unterstützt, d.h. in die Menschen investiert. Es werden informelle Vorhaben zur Förderung von Bildung, Beschäftigungsfähigkeit und sozialer Eingliederung sowie die Stellung gebietsbezogener integrierter Handlungskonzepte gefördert, d.h. es werden die Gebiete, in denen ein investives Programm läuft (Stadtumbau-gebiet östliche Bahnhofsvorstadt, Schloßberg) mit nichtinvestiven Programmen unterstützt.
Nun wurden auch Vereine und Maßnahmenträger des mittleren Teils der Bahnhofstraße aufgefordert, ihr Interesse zu signalisieren, wie z.B. Quartier 30, Galerie Forum K. u.a. Die Resonanz war sehr positiv. Es wurde bereits ein Grobkonzept erstellt, um sich für den ESF-Fonds zu bewerben. Das Signal zur Aufnahme liegt bereits vor.
Bis nächstes Jahr ist dann ein Konzept zu erstellen als Voraussetzung, dass finanzschwache Vereine und Maßnahmeträger auch gefördert werden können.
Die Laufzeit dieses Programms ist von 2014 – 2020. Der Fördersatz liegt bei 95 %. Der Gesamtkostenrahmen liegt bei ca. 3 Millionen EUR.

Da das Abrechnungsprozedere sehr schwierig ist, soll damit ein Quartiersmanager beauftragt werden.

Herr Thiele, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, fragt nach, ob die Stadt Plauen diesen Quartiersmanager zur Verfügung stellt.

Frau Schicker erläutert, dass diese Stelle entweder aus dem Personal der Stadt Plauen oder extern besetzt wird. Dafür ist ebenfalls eine Förderung mit 95 % vorgesehen.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses nehmen die Informationsvorlage, Drucksachennummer 180/2015, zur Kenntnis.

Information:
Der Stadtbau- und Umweltausschuss und der Wirtschaftsförderungsausschuss der Stadt

Plauen nehmen die Information zur mittelfristigen Entwicklung der Bahnhofstraße zur Kenntnis.

4. Vorberatung

4.1. Nahverkehrsplan für den Nahverkehrsraum Vogtland – 3. Fortschreibung 2015-2020
Drucksachennummer 171/2015

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, beantragt, diesen TOP vorzuziehen.

Herr Bürgermeister Sárközy bringt den Antrag zur Abstimmung.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen diesem Antrag mehrheitlich zu.

Zum TOP ist Herr Müller, Zweckverband ÖPNV Vogtland, anwesend sowie seine Mitarbeiter, Frau Winkler und Herr Leonhardt, weiterhin Herr Wolf vom beauftragten Ingenieurbüro VCI Dresden.

Herr Müller erläutert die umfangreiche Fortschreibung des Nahverkehrsplanes anhand einer Präsentation.

Herr Leonhardt stellt die Statistik der Beförderungsfälle vor.

Es wird vereinbart, Herrn Müller noch einmal im Herbst dieses Jahres einzuladen, nachdem der Bahnhof Haltepunkt Mitte in Betrieb genommen wurde.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über den Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage, Drucksachennummer 171/2015, ab.

Beschlussvorschlag:
Der Stadtrat weist die Vertreter der Stadt Plauen in der Verbandsversammlung des ZV ÖPNV an, der 3. Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Nahverkehrsraum Vogtland gemäß Anlage 1 zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Stimmenthaltung

Damit wurde die Verwaltungsvorlage einstimmig beschlossen.

4.2. Beteiligung Träger öffentlicher Belange Einzelhandelskonzept - Antrag der CDU-Fraktion, Reg.-Nr. 47-15
Drucksachennummer 172/2015

Herr Bürgermeister Sárközy teilt mit, dass ein Antrag der CDU-Fraktion vorliegt, die Verwaltungsvorlage als erste Lesung zu behandeln.
Im Wirtschaftsförderungsausschuss wurde diesem Antrag bereits einstimmig zugestimmt.

Herr Sorger, Wirtschaftsförderer, stellt die Verwaltungsvorlage vor.
Seitens der Verwaltung war vorgesehen, den Beschluss am 02.06.2015 herbeizuführen, so dass die Träger öffentlicher Belange im Juni Zeit hätten, sich damit zu befassen. Im Juli und August wäre die Möglichkeit, die vorgebrachten Belange zu diskutieren und im September den endgültigen Beschluss zum Einzelhandelskonzept zu fassen.
Wenn dem Antrag der CDU-Fraktion stattgegeben wird, wird diese Zeitschiene nicht möglich

sein. Da das Einzelhandelskonzept bis September verlängert wurde, wäre als Konsequenz ein weiterer Beschluss des Stadtrates zur Verlängerung notwendig.
Ebenfalls trägt dazu bei, dass die Daten für dieses Konzept bereits im Sommer 2013 aufgenommen wurden und es seitdem erhebliche Veränderungen in der Entwicklung des Handels, vor allem in der Innenstadt und im Elster Park, gab. Es stellt sich die Frage, ob das dann noch eine solide Basis für das Einzelhandelskonzept ist.

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, verliest den Antrag seiner Fraktion.

Herr Stadtrat Fiedler, SPD/Grüne-Fraktion, spricht sich im Namen seiner Fraktion dafür aus, dem heutigen Beschlussvorschlag zu folgen.

Herr Rößiger, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., fragt, was geschieht, wenn der Stadtbau- und Umweltausschuss den Antrag ablehnt, obwohl der Wirtschaftsförderungsausschuss diesem bereits zustimmte.
Herr Bürgermeister Sárközy erklärt, dass die Vorlage zur Entscheidung in den Stadtrat geht.
Herr Rößiger empfiehlt den Stadträten, dem Vorschlag der SPD/Grüne-Fraktion zu folgen.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., vertritt die Auffassung, dass der Antrag der CDU-Fraktion in dieser Form nicht abstimmbar ist, da der 30.06.2015 unrealistisch ist. Außerdem bemängelt Herr Stadtrat Jäger den schlechten Zustand des Nahversorgungs-zentrums Anton-Kraus-Straße.

Herr Bürgermeister Sárközy stellt noch einmal klar, dass, wenn wider Erwarten keine Anregungen aus der Trägerbeteiligung eingehen, es keinen Grund gibt, den heutigen Beschluss noch einmal zu ändern.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über den Antrag der CDU-Fraktion, Reg.Nr. 47-15, ab.

Antrag:
Die Verwaltungsvorlage, Drucksachennummer 172/2015, ist in den beiden Fachausschüssen vom 11.05.2015 und 18.05.2015 als erste Lesung zu behandeln.
Damit verschiebt sich die Beschlussfassung auf die Sitzung des Stadtrates vom 30.06.2015

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

Der Antrag wird damit mehrheitlich abgelehnt.

Herr Sorger weist noch darauf hin, dass es im Beschlussvorschlag „§ ***4*** Abs. 2 BauGB“ heißen muss. Im Stadtrat wird dazu ein Änderungsblatt ausgereicht.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über den Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage, Drucksachennummer 172/2015, ab.

Beschlussvorschlag:
Der Stadtrat billigt den Endbericht des Büros Stadt + Handel zur Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes für Plauen und beschließt auf dieser Grundlage die Durchführung der

Beteiligung der Träger öffentlicher Belange im Sinne von **§ 4** Abs. 2 BauGB.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, 2 Stimmenthaltungen

Der Beschlussvorschlag wird damit mehrheitlich empfohlen.

5. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, stellte fest, dass der Mühlgraben im Bereich der Johanniskirche stark nach Fäkalien riecht. Er möchte wissen, welches Amt dafür zuständig ist und wie man die Ursache der Verschmutzung feststellen kann.

Herr Bürgermeister Sárközy sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., bezieht sich auf die sich kürzlich ereigneten Brände in Altchrieschwitz. Dort liegen ca. 10 m vom Friesenbach und 100 m von der Elster entfernt noch Reste von Asbestschindeln. Dies ist eine erhebliche Umweltgefährdung und hat schädliche Auswirkungen auf die Anwohner sowie die Wasserqualität. Herr Stadtrat Jäger fragt an, welche Maßnahmen ergriffen werden können, um diesen Zustand schnellstmöglich zu beseitigen.

Herr Bürgermeister Sárközy sagt eine kurzfristige Kontrolle durch die Bauordnung und eine schriftliche Beantwortung zu.

Frau Dr. Gogsch, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., ergänzt, dass der Schwerpunkt auf den freien Fasern in der Luft liegt, die als lungengängig für Anwohner relevant sein können. Ein Problem für Gewässer wird nicht gesehen.

Plauen, den	Plauen, den
Levente Sárközy Bürgermeister	Klaus Jäger Stadtrat
Plauen, den	Plauen, den
Angela Gebhardt Schriftführerin	Rico Kusche Stadtrat